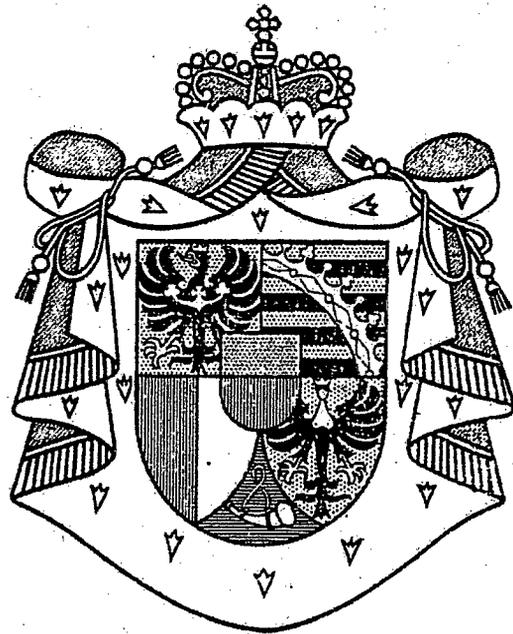


Archiv - Exemplar
Amt für Volkswirtschaft
Statistik
FL - 9490 Vaduz



Statistische Information

Lagebeurteilung Wohnungsmarkt

1. September 1983

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

LAGEBEURTEILUNG WOHNUNGSMARKT

Für ein frühzeitiges Erkennen des künftigen Konjunkturverlaufs der Bauwirtschaft liefert eine Betrachtung der Lage in der Bauplanungsphase, also bei den Architekten, wesentliche Anhaltspunkte. In diesem Zusammenhang ist auch die Erhebung der Situation auf dem Wohnungsmarkt, dem Tätigkeitsgebiet der Wohnungsvermittler, von Interesse.

Das Amt für Volkswirtschaft hat – wie schon vor einem Jahr – per 1. September 1983 mittels Fragebogen die liechtensteinischen Architekten und Wohnungsvermittler um eine Beurteilung der Lage auf dem Wohnungsmarkt gebeten. Insgesamt wurden 53 Firmen angeschrieben; von 19 ging eine Rückantwort ein. Zwei davon sind als Wohnungsvermittler tätig, 17 als Architekten (davon wiederum 5 nebenbei auch als Wohnungsvermittler). Bei den antwortenden Betrieben waren zum Erhebungszeitpunkt 77 Personen beschäftigt.

Während vor einem Jahr alle Zeichen auf anhaltenden und weitergehenden Rückgang in der erfassten Betriebssparte deuteten, kann das Ergebnis der heurigen Umfrage zusammengefasst werden als Stagnation auf niedrigem Niveau.

84 % der Betriebe bezeichneten ihren Geschäftsgang im heurigen Jahr als gut oder zumindest befriedigend, womit sich die Situation gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert hat. Die Bautätigkeit, insbesondere der Wohnungsbau, ist aus der Sicht der Befragten 1983 weiter zurückgegangen. Diese Entwicklung wird nach der Meinung von einem Drittel der Befragten auch für das kommende Jahr zu erwarten sein; zwei Drittel der Befragten rechnen aber immerhin mit einer Stagnation auf dem jetzigen Niveau, einige sogar wieder mit Zunahmen. Der Bedarf an Wohnungen dürfte auch 1984 – wie schon heuer – geringer, bestenfalls gleich gross sein wie das vorhandene Wohnungsangebot.

Zusammenfassend lässt sich aus dieser Beurteilung in der Bauplanungsphase der Schluss ziehen, dass die Bauwirtschaft für die nächste Zeit zwar nicht mit weiteren Rückgängen rechnen muss. Wenn demgegenüber aber die gegebene Lage als "stabil" bezeichnet wird, gibt das ein beschönigendes Bild vom wirklichen Stand der Dinge: vielleicht braucht es in der Baubranche und auch im Architekturgewerbe einen "langen Atem", um die jetzige Situation unausgelasteter Kapazitäten und unzureichender Erträge durchstehen zu können.

Vaduz, 30. November 1983

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

LAGEBEURTEILUNG WOHNUNGSMARKT

1. SEPTEMBER 1982 / 1. SEPTEMBER 1983

	<u>1. 9. 1983</u>		<u>1. 9. 1982</u>
Anzahl antwortende Firmen	19		20
Dort beschäftigte Personen	77		80
BEFRAGUNG:			
(Antwortverteilung in Prozent)			
1. Wie war Ihr Geschäftsgang im vergangenen Jahr?	47	gut	45
	37	befriedigend	45
	16	schlecht	10
2. Wie hat sich Ihr Geschäftsgang heuer gegenüber dem Vorjahr entwickelt?	16	verbessert	20
	47	gleichgeblieben	35
	37	verschlechtert	45
3. Wie hat sich — aus Ihrer Sicht — die Bautätigkeit, insbesondere im Wohnungsbau, heuer entwickelt?	10	zugenommen	5
	32	gleichgeblieben	50
	58	zurückgegangen	45
4. Welche Entwicklung der Bautätigkeit, insbesondere im Wohnungsbau, erwarten Sie für den Rest dieses Jahres und das kommende Jahr?	10	Zunahme	—
	58	Stagnation	35
	32	Rückgang	65
5. Ist die Wohnungsnachfrage derzeit im Vergleich zum vorhandenen Angebot:	—	grösser	—
	32	entsprechend	20
	68	geringer	80
6. Wie beurteilen Sie die weitere Entwicklung des Wohnungsbedarfs in Liechtenstein für den Rest dieses Jahres und das kommende Jahr? Schwergewicht auf	5	Erweiterungsbedarf	—
	55	Nur Ersatzbedarf	50
	40	Bedarfsrückgang	50